

Margret Bürgisser

Diana Baumgarten



Kinder in unterschiedlichen Familienformen

**Wie lebt es sich im egalitären,
wie im traditionellen Modell?**

Verlag Rüegger

~ 160 Seiten, broschiert
ISBN-10: 3-7253-0855-1
ISBN-13: 978-3-7253-0855-2
CHF 36.– / EUR 23.– (D)

Kinder in unterschiedlichen Familienformen

Die in der Familie gemachten Erfahrungen sind entscheidend für die Herausbildung der persönlichen Identität, des Geschlechtsrollenverständnisses und der Handlungskompetenz. Welchen Stellenwert haben unterschiedliche Familien- und Haushaltformen in diesem komplexen Prozess? Ist das von den Eltern praktizierte Rollenmodell von Bedeutung für die kindliche Sozialisation? Wie wird es von den Kindern wahrgenommen und beurteilt? Ist es von Einfluss, wie präsent Vater und Mutter im Familienalltag sind? Und welche Auswirkungen hat die Rollenteilung der Eltern auf das Geschlechtsrollenverständnis und die Zukunftsorientierung von Kindern und Jugendlichen?

In einer im 2005 abgeschlossenen Studie des NFP 52 «Kindheit, Jugend und Generationenbeziehungen» wurden 70 Kinder hinsichtlich des in ihrem Haushalt praktizierten Rollenmodells und der Beziehung zu ihren Eltern befragt. 38 der befragten Kinder stammen aus Haushalten mit egalitärer Rollenteilung, d.h. ihre Väter und Mütter teilen sich die Verantwortung für Erwerbsarbeit, Kinderbetreuung und Haushalt. 32 Kinder leben in traditionell strukturierten Familien, in denen der Vater die Ernährerrolle innehat, während die Mutter sich auf die Familienarbeit konzentriert.

Die Ergebnisse zeigen, dass elterliche Rollenteilungsmuster die Eltern-Kind-Beziehung effektiv prägen. Die Vater-Kind-Beziehung ist in den egalitären Familien ausgeprägter als in den traditionellen. Umgekehrt ist in den traditionellen Familien die Beziehung zur Mutter viel enger geknüpft als jene zum Vater.

Das egalitäre Rollenmodell bietet dank der beiderseitigen Präsenz der Eltern den Kindern vielfältige Identifikationsmöglichkeiten. Weil Mutter wie Vater im Berufs- und Familienalltag engagiert sind, nehmen die egalitären Kinder ihre Eltern weniger stark in einer einzigen Rolle wahr. Ihre Persönlichkeit erscheint den Kindern vielfältiger und facettenreicher als den Kindern aus traditionellen Haushalten. Für die Mädchen und Frauen aus egalitären Familien scheint das partnerschaftliche Modell besonders gewinnbringend zu sein. Sie sind in ihrem Denken und Handeln am wenigsten geschlechtsrollentypisch geprägt und scheinen sehr von der engen Beziehung zum Vater zu profitieren. Bei den Jungen und Männern aus egalitären Familien kommt dies weniger stark zum Ausdruck. In den traditionellen Familien erscheinen vor allem die Jungen und Männer stark geschlechtsrollentypisch geprägt. Die Mädchen und Frauen aus traditionellen Familien wirken ambivalent: Sie möchten später Beruf und Familie verbinden, sind aber gleichzeitig in ihrer traditionell geprägten Vorstellungswelt gefangen.

Inhaltsübersicht

Vorwort

Das Wichtigste in Kürze

1. Projektgrundlagen

- Konzeptionelle Grundlagen
- Forschungsleitende Fragen und Annahmen
- Methodisches Vorgehen

2. Ergebnisse der Kinderbefragung

- Wahrnehmung und Beurteilung der elterlichen Rollenteilung
- Beurteilung der elterlichen Rollenperformanz
- Die Wahrnehmung der elterlichen Hausarbeitsteilung
- Der Beitrag der Kinder an die Hausarbeit
- Die Eltern-Kind-Beziehung
- Konflikte in egalitären und traditionellen Familien
- Familiäre Interaktionsstrukturen
- Machtverhältnisse in der Familie – Grenzen und Ausmass persönlicher Autonomie
- Vorbilder – die Eltern oder andere?
- Interessen und Freizeitgestaltung der Kinder
- Das soziale Netzwerk der Kinder
- Allgemeine Geschlechtsrollenorientierung
- Persönliche Rollenvorstellungen

Zusammenfassung

Abbildungsverzeichnis

Literaturverzeichnis

Ergänzend zu dieser Studie erscheint gleichzeitig:

Egalitäre Rollenteilung. Erfahrungen und Entwicklungen im Zeitverlauf

Margret Bürgisser, 2006.

Ca. 240 Seiten, broschiert,

CHF 44.– / EUR 28.20 (D).

ISBN-10: 3-7253-0856-X

ISBN-13: 978-3-7253-0856-9.



Bestellzettel

- ___ Ex. Margret Bürgisser, Diana Baumgarten
Kinder in unterschiedlichen Familienformen
Wie lebt es sich im egalitären, wie im traditionellen Modell?
~ 160 Seiten/br. (2006) • CHF 36.– / EUR 23.– (D)
ISBN-10: 3-7253-0855-1 • ISBN-13: 978-3-7253-0855-2
- ___ Ex. Margret Bürgisser
Egalitäre Rollenteilung
Erfahrungen und Entwicklungen im Zeitverlauf
~ 240 Seiten/br. (2006) • CHF 44.– / EUR 28.20 (D)
ISBN-10: 3-7253-0856-X • ISBN-13: 978-3-7253-0856-9
- ___ Ex. Margret Bürgisser
Wie Du mir, so ich Dir ...
Bedingungen und Grenzen egalitärer Rollenteilung
in der Familie
240 Seiten/br. (1998) • CHF 44.90 / EUR 28.70 (D)
ISBN-10: 3-7253-0584-6 • ISBN-13: 978-3-7253-0584-1
- ___ Ex. Irene Kriesi
Beschäftigungsmöglichkeiten und Erwerbskontinuität von Frauen
Zur Bedeutung des Stellenangebots für Erwerbsunterbrechungen und Wiedereintritte ins Berufsleben
256 Seiten/br. (2006) • CHF 44.– / EUR 28.20 (D)
ISBN-10: 3-7253-0854-3 • ISBN-13: 978-3-7253-0854-5
- ___ Ex. Katrin Bartz Schiefer
Mutterschaft auf Führungsebene – eigentlich kein Problem!
Von gegenseitigem Vertrauen und der richtigen Position zum richtigen Zeitpunkt.
Eine empirische Studie zum «Schwangerschaftsrisiko»
280 Seiten/br. (2005) • CHF 52.– / EUR 33.30 (D)
ISBN-10: 3-7253-0819-5 • ISBN-13: 978-3-7253-0819-4
- ___ Ex. Marlis Buchmann, Irene Kriesi, Andrea Pfeifer, Stefan Sacchi (unter Mitarbeit von Maria Charles)
halb drinnen – halb draussen
Analysen zur Arbeitsmarktsituation von Frauen in der Schweiz – Mit einem Ländervergleich
294 Seiten/br. (2002) • CHF 48.– / EUR 30.70 (D)
ISBN-10: 3-7253-0719-9 • ISBN-13: 978-3-7253-0719-7
- ___ Ex. Regula Julia Leemann
Chancenungleichheiten im Wissenschaftssystem
Wie Geschlecht und soziale Herkunft Karrieren beeinflussen
295 Seiten/br. (2002) • CHF 56.– / EUR 35.80 (D)
ISBN-10: 3-7253-0722-9 • ISBN-13: 978-3-7253-0722-7
- ___ Ex. Regula Schröder-Naef, unter Mitarbeit von Michèle Baehler, Margret Bürgisser, Madeleine Cabalzar, Nanette Rudin und Lilo Seiler
Warum Erwachsene (nicht) lernen
Zum Lern- und Weiterbildungsverhalten Erwachsener in der Schweiz
278 Seiten/br. (1997) • CHF 49.– / EUR 31.40 (D)
ISBN-10: 3-7253-0576-5 • ISBN-13: 978-3-7253-0576-6

Name: _____

Adresse: _____

Ihre Buchhandlung

Verlag Rüegger • Zürich / Chur

Verlagsleitung: Postfach 1470, CH-8040 Zürich
Tel. +41-(0)44 491 21 30 • Fax +41-(0)44 493 11 76
www.rueggerverlag.ch
info@rueggerverlag.ch

Bestellungen Schweiz: Südostschweiz Buchvertrieb
Zwinglistr. 6, CH-8750 Glarus
Tel. +41-(0)55 645 28 70 • Fax +41-(0)55 645 28 71
buchvertrieb@suedostschweiz.ch

Deutschland/ Österreich: Herold Verlagsauslieferung GmbH
Raiffeisenallee 10, D-82041 Oberhaching
Tel. +49-(0)89 613 87 10 • Fax +41-(0)89 613 87 120
herold@herold-va.de